

**Information über die gemeinsame Sitzung von Bauausschuss, Ausschuss für Umwelt, Orts- und Landschaftspflege, Landwirtschaftsausschuss und Gremium Grundwasserproblematik
am 02. März 2004**

**Grundwasserhochstände in der Vorderpfalz;
Lokale Maßnahmen zum Schutz der Bebauung
- Vorstellung der Planung TGU**

Gemäß Beschluss des Bauausschusses am 14.10.2003 wurde der Auftrag zur „Bewertung von lokalen Maßnahmen zum Schutz der Bebauung der Gemeinde Mutterstadt vor hohen Grundwasserständen“ an die TGU in Koblenz vergeben.

Das auf der Grundlage vorhandener und recherchierter Daten erarbeitete Grundwassermodell wird von der TGU vorgestellt und im Hinblick auf mögliche Lösungsansätze betrachtet. Dabei wird jeweils die Funktionsweise erläutert, die Wirkung dargestellt und die anfallenden Investitions-/ Betriebskosten grob abgeschätzt.

Der Referent, Herr Dr. Ing. Probst, erklärt die hydraulischen Zusammenhänge und Erkenntnisse zu den Kausalitäten Oberflächenwasser, Sickerwasser und drückendes Grundwasser auf der Basis von Strömungsermittlungen aus dem Frühjahr 2003 und langjährigen Entwicklungsdaten seit 1959. Daraus erwächst die Erkenntnis, dass frühere Höchststände in den letzten Jahren längst noch nicht erreicht wurden, und dass nach modellgestützten Berechnungen die Bebauung der gesamten Westhälfte sowie Teile der Osthälfte unserer Ortslage gefährdet sind. Untersucht wurden als grundsätzlich mögliche technische Lösungen

- a) die Reaktivierung des alten Regenwasserkanals im West-Ost-Verlauf durch die Ortslage,
- b) die Südspangenanbindung,
- c) eine Drainage am Westrand des Orts,
- d) die Vertiefung und Verbindung von Rottgraben und Kümmelgraben mit entsprechenden Anschlüssen und
- e) eine Brunnengalerie.

Die Lösungsvorschläge a) bis d) sind allesamt möglich, führen für sich allein aber nicht zum angestrebten Ziel. Vorschlag e) erwies sich als unmöglich. Davon ausgehend, dass die Südspangenanbindung - b) - als überregionales Projekt des Gewässerzweckverbands Isenach-Eckbach realisiert wird, und dass d) einen unverhältnismäßigen Aufwand und Eingriff in die Landwirtschaft darstellen würde, hält TGU es für zielführend, eine Kombination aus a) und c) weiter zu untersuchen: Drainage mit Pumpenanschluss an die Südspange und/oder an den zu reaktivierenden innerörtlichen Regenwasserkanal. Nach derzeitiger Kalkulation erscheint dieses Modell auch finanziell realisierbar, es ist jedoch zu bedenken, dass technische Lösungen bislang vom Land nicht gefördert wurden.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Referent und Verwaltung Fragen der Sitzungsteilnehmer. Das Konzept geht demnächst der Verwaltung zu und wird den Fraktionen in Kopie weitergeleitet.

Einstimmiger Beschluss:

Das vorgestellte Gutachten wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Gutachtens, der eingestellten Haushaltsmittel im Vermögenshaushalt und Investitionsprogramm einen Vorschlag für die weitere Vorgehensweise zu erarbeiten.

**Information über die gemeinsame Sitzung von Bauausschuss und Ausschuss für Umwelt, Orts- und Landschaftspflege
am 02. März 2004**

**Neubaugebiet "Am Alten Damm";
- Freiflächenplanung - Information**

Erschließungsträger SSG hat im Rahmen des Gesamtauftrags für die Erschließung des Neubaugebiets „Am Alten Damm“ die Freiflächenplanung (öffentliche Grünflächen, Straßenbegleitgrün, Retentionsflächen und Spielplatz) durch den beauftragten Fachingenieur erarbeiten lassen. Die Ergebnisse der Planung, welche basieren auf dem rechtsverbindlichen Bebauungsplan einschließlich landespflegerischer Begleitplanung, werden dem Ausschuss für Umwelt, Orts- und Landschaftspflege und dem Bauausschuss vorgestellt.

Die Referenten des Planungsbüros INPLUS Umweltplanung GmbH erläutern das Konzept, welches im Wesentlichen positiv aufgenommen wird. Fragen werden von den Planern und der Verwaltung beantwortet. Der Vorschlag seitens einiger Sitzungsteilnehmer, die Spielplatzflächen zum Schutz vor Hundekot einzuzäunen, wird nicht übernommen.